

Heimatkundliche Beilage

zum Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Amstetten

Nr. 2 1.6.1972 1. Jahrgang

Großer Heimatkundlicher Bildungsquiz

unter dem Ehrenschutz von Landeshauptmann Ökonomierat Andreas Maurer und Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Gottfried Forsthuber

in den Monaten Mai bis September 1972

45 Fragen über den Bezirk Amstetten, seine Organisation, seine Geschichte, seine Kunstschätze und Denkmäler gilt es zu beantworten. Die Preise für diesen Quiz stellen die bezirkseigenen Industrien und Firmen zur Verfügung. Die Gewinner werden durch das Los beim n.ö. Heimatabend am Samstag, 23. September 1972, in Amstetten ermittelt. Die Organisation und Durchführung des Quizes erfolgt durch den Bezirksreferenten des N.Ö. Heimat- und Bildungswerkes, VS Dir. Franz Rautter in St. Georgen am Reith, an den auch bis zum 20. September die richtig ausgefüllten Fragebogen einzusenden sind. Diese liegen bei den Geldinstituten des Bezirkes auf. Näheres berichten die Bezirkszeitungen. Alle kulturell Interessierten werden gebeten, für die Teilnahme am Quiz zu werben !

Wallsee seit zehn Jahren Heimat für Störche

Seit am 17. Mai 1962 am Haus Nr. 17 (Ortseingang) von tierliebenden Wallseern eine geeignete Horstunterlage und eine Nestkonstruktion auf dem Kamin angebracht wurde, brüten alljährlich Störche in Wallsee. Es gab insgesamt 29 Jungstörche. Den Rekord brachte das heiße Jahr 1971 mit fünf Jungen. Im Herbst durchstreifen die Störche bei ihrer Futtersuche die Felder und Wiesen des Erholungsgebietes an der Donau. In der Karwoche des heurigen Jahres kamen sie nun zum zehnten Mal an, um zu brüten.

Herentern Sunntagberg

ist gewiß eine kleine Welt. Aber sie wird durch die Liebe eines Dichters verklärt. RUDOLF ALBERER, geboren 1919 in Kematen und zunächst landwirtschaftlicher Arbeiter, hat, weiß Gott, auch die große Welt erlebt: Der Zweite Weltkrieg führte ihn nach Frankreich, dann in die Hölle von Stalingrad und schließlich auf den Balkan, nach Albanien. Als er zurückkam, übernahm er den Bauernhof Rechtlehen in Biberbach. Seitdem schildert er seine bäuerliche Heimat. Es entstanden Gedichte und einige Erzählungen in der Mundart. Sie erschienen bisher im Bauernbundkalender und in den Jahrbüchern des Kriegsopferverbandes. Nun stellt Professor Dr. Hauer den begabten Dichter der Öffentlichkeit in einem Bändchen mit 50 seiner Gedichte vor. Es erscheint in der Kleinschriftenreihe "Lebendiges Wort", Druckerei Welsermühle, und trägt den Titel "HERENTERN SUNNTAGBERG".

Adalbert Schlager stellt in Linz aus

In der Zeit vom 15. Juni bis 11. Juli 1972 findet in der "Hypo-Galerie" der Oberösterr. Landes-Hypothekenanstalt eine Kollektivausstellung von rund 40 Werken Adalbert Schlägers statt. Akademischer Maler A. Schlager wurde 1920 in St. Gallen (Steiermark) geboren, studierte an der Akademie der bildenden Künste in Wien und erwarb dort 1950 das Diplom. Bereits 1943 wurde er bei der Ausstellung kriegsteilnehmender Kunstakademiker mit dem Preis der Stadt Wien ausgezeichnet. Er ist Mitbegründer des "Künstlerbundes des Bezirkes Amstetten" und seit Jahren dessen Obmann. Seine Arbeiten befinden sich im Besitze des N.Ö. Landesmuseums in Wien, des Bundesministeriums für Unterricht, des Industriemuseums Kapfenberg, der Generaldirektion der Böhler-AG in Wien und in Privatbesitz in Österreich, Deutschland, Schweiz und Amerika. Beteiligungen an zahlreichen Ausstellungen (1953: Amstetten, 1959: Graz, 1960: Passau, 1966: Waidhofen a.d.Ybbs, 1969: Blindenmarkt) zeichnen seinen Weg als Künstler. Sgraffiti und Mosaikarbeiten machten ihn weithin bekannt. Auf seinem ländlichen Besitz in der Oismühle hat er einen ehemaligen Rinderstall zu einer sehenswerten Privatgalerie umbauen lassen und zeigt dort in ständigen Ausstellungen Kunstliebhabern aus nah und fern, was er in den letzten Jahren geschaffen hat.

Galerie der Raiffeisenkasse in Waidhofen an der Ybbs

Seit Weihnachten 1971 präsentiert sich diese Galerie im Entree zum Kassenraum. Zwei Wandvitrinen von 8 m Länge und 1,50 m Höhe dienen der Ausstellung von Malerei, Graphik, Kleinplastik und Kunstlichtbildern. Mit der Leitung der Galerie wurde OStR Prof. i.R. Konrad Losbichler betraut, der gleichfalls Mitbegründer und Funktionär des "Künstlerbundes Bezirk Amstetten" ist. Die Kollektivausstellung von 18 Aquarellen aus seiner Hand unter dem Titel "Blumen und Blüten" erntete allgemeine Bewunderung.

Prof. Konrad Losbichler wurde 1897 in Klein-Gschnaidt, Gaflenz (Oberösterreich), geboren. Er absolvierte die Landes-Oberrealschule in Waidhofen a.d.Y. und die Akademie der bildenden Künste in Wien und war bis 1959 als Professor in Wien und Waidhofen a.d. Y. tätig. Seine Mitbeteiligung an den Ausstellungen des Amstettner Künstlerbundes und des Landesverbandes der n.ö. Kunstvereine trugen sehr zum Erfolg dieser Veranstaltungen bei (Ausstellungen 1959: Graz, 1960: Passau, 1961: Klagenfurt, 1964: Brüssel, 1965: Wien. - Ankäufe durch die N.Ö. Landesregierung und für die graphische Sammlung "Albertina" in Wien).

Steigender Andrang zu den Familiensingwochen in Schloß Hohenlehen

Das Schloß Hohenlehen liegt still und abseits des großen Verkehrs im oberen Ybbstal. Es hat seit 1958, als man erstmals die Familiensingwochen veranstaltete, schon vielen Familien frohe Tage geschenkt. Alle werden aufgenommen, Vater, Mutter und Kinder. Zwanglos bilden sich Gruppen, die mehrere Stunden am Tag singen und tanzen. Volkslieder in vielstimmigen Sätzen und Volkstänze werden von berufenen Leuten gelehrt. Das ist Freizeitgestaltung, das bedeutet lebendige Begegnung mit unserem köstlichen Lied- und Tanzgut ! Die steigende Beliebtheit der Familiensingwochen hat auch heuer wieder eine Teilung in zwei Veranstaltungen notwendig gemacht. Die erste läuft in der Woche vom 9.-16. Juli, die zweite vom 17.-24.Juli.